



Bundesgesetz über die Änderungen des Bundesbeschlusses über Finanzhilfen zur Erhaltung und Pflege naturnaher Kulturlandschaften

vom 22. März 2019

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht in den Bericht der Kommission für Umwelt, Raumplanung und
Energie des Ständerates vom 13. August 2018¹
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 7. November 2018²,
beschliesst:

I

Der Bundesbeschluss vom 3. Mai 1991³ über Finanzhilfen zur Erhaltung und Pflege
naturnaher Kulturlandschaften wird wie folgt geändert:

Titel

Bundesgesetz
über Finanzhilfen zur Erhaltung und Pflege naturnaher Kulturlandschaften

Art. 7 Verhältnis zu anderen Finanzhilfen

Finanzhilfe nach diesem Gesetz kann zusätzlich zu anderen Finanzhilfen oder zu
Abteilungen gewährt werden, sofern die betreffenden Erlasse dies nicht ausschlies-
sen.

Art. 9 Abs. 3

³ Das Personal des Sekretariats wird privatrechtlich angestellt und durch den Fonds
entschädigt.

¹ BBl 2018 7061

² BBl 2018 7075

³ SR 451.51

Art. 10 Abs. 4

⁴ Verbleibt nach Ablauf der Geltungsdauer dieses Gesetzes ein Restbetrag, wird er für Finanzhilfen und Abgeltungen im Sinne der Zweckbestimmung nach Artikel 1 verwendet.

Art. 10a Verwaltung der Aktiven

Die Eidgenössische Finanzverwaltung verwaltet im Rahmen ihrer zentralen Tresorerie die liquiden Mittel des Fonds.

Art. 11 Abs. 5

⁵ Die Geltungsdauer dieses Gesetzes wird bis zum 31. Juli 2031 verlängert.

II

¹ Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

² Es tritt am 1. August 2021 in Kraft.

Ständerat, 22. März 2019

Nationalrat, 22. März 2019

Der Präsident: Jean-René Fournier
Die Sekretärin: Martina Buol

Die Präsidentin: Marina Carobbio Guscetti
Der Sekretär: Pierre-Hervé Freléchoz

Ablauf der Referendumsfrist und Inkrafttreten

¹ Die Referendumsfrist für dieses Gesetz ist am 11. Juli 2019 unbenützt abgelaufen.⁴

² Es tritt nach seiner Ziffer II Absatz 2 am 1. August 2021 in Kraft.

3. Juli 2019

Bundeskanzlei

⁴ BBl 2019 2585